## Jugendfilmtage in Zürich

◆ 4 Ursprünglich ein kleiner Filmwettbewerb, sind die Jugendfilmtage inzwischen das grösste Nachwuchsfestival der Schweiz. In vier Kategorien kämpfen die JungfilmerInnen um den «Springenden Panther». Themen wie Mobbing, Ausgrenzung und Gewalt in Schulklassen und Jugendgruppen sind auch dieses Jahr ein wichtiges Thema. Und Tragikomisch natürlich die Liebe: kommt die rätoromanische Liebesgeschichte «Adina e per semper» von Jessica Maissen aus Rabius daher. Von einer interessanten Begegnung im Zug handelt «Frauenfeld-Romanshorn einfach» von Carina Jocham aus Weinfelden. In «Liebesbeweise» von Yael Parish aus Zürich begegnet Flora ihrem früheren Schulschwarm, der es nur bis zum Turnhallenabwart gebracht hat, und rächt sich für alte Gemeinheiten.

Auch einige interessante Dokumentarfilme sind im Programm. Bereits mehrmals erfolgreich aufgeführt worden ist «Dä Langstrassefilm» der Offenen Jugendarbeit Zürich, in dem Jugendliche aus dem Zürcher Langstrassequartier einander interviewen. Unter den Experimentalfilmen fällt «Duct Tape Übermensch» auf, der, im Januar 2003 entstanden, mit bedrohlichen, assoziativen Bilder den angekündigten Irakkrieg thematisiert. Neben den üblichen Kategorien Schulfilme 19 Jahre), freie Produktionen bis 19 und bis 25 Jahre und Filmschulfilme (bis 30 Jahre) sind dieses Jahr auch die Filme aus dem Workshop «Grenzen des Rassismus?» zu sehen. In den Workshopfilmen geht es zum Beispiel darum, wie es sich in der Schweiz lebt mit einem Namen wie Izetbegovic, wie rassistische Vorurteile zum Vorschein kommen, wenn an einer Party die Kasse geklaut wird, und wo die Geschmacklosigkeit aufhört und der Rassismus anfängt. dyt 28. Schweizer Jugendfilmtage in: Zürich,

28. Schweizer Jugendfilmtage in: Zurich Rote Fabrik, Mi, 31. März, bis Sa, 3. April. Infos: www.jugendfilmtage.ch